

Cybertruck sorgt für Aufsehen in München - Ist das erlaubt?

Ein Tesla Cybertruck fährt ohne EU-Zulassung durch München, trotz Fragen zur Legalität und der Hintergründe der Sichtung.

Maxvorstadt, München, Deutschland - Ein ungewöhnliches Spektakel hat sich kürzlich in München ereignet. Der Tesla Cybertruck, ein futuristisches Fahrzeug des amerikanischen Herstellers Tesla, wurde dabei gefilmt, wie es ungehindert durch die Straßen der bayerischen Hauptstadt rollte. Dabei bietet die Tatsache, dass es keine gültige EU-Straßenzulassung besitzt, Raum für zahlreiche Spekulationen.

Das Video, das auf der Instagram-Seite „Munich Elite“ veröffentlicht wurde, zeigt den Phäno-Cybertruck in der Maxvorstadt, wo er zunächst die Gabelsbergerstraße befuhr, weiter über die Luisenstraße und vorbei am Lenbachhaus, bekannt für seine beeindruckende Kunstsammlung. Passanten blieben stehen, zückten ihre Handys und filmten das außergewöhnliche Fahrzeug, dessen Design häufig als merkwürdig beschrieben wird. „Cyber-Angriff auf München!“ titelte einer der aufmerksamen Beobachter.

Was steckt hinter der Fahrt des Cybertrucks?

Obwohl die Aufregung und Neugier über das Fahrzeug groß ist, bleibt unklar, wie es ohne Straßenzulassung auf Münchens Straßen gelangen konnte. Nutzer im Internet äußerten sich ungläubig: „Der hat doch gar keine Straßenzulassung, wie fährt

der hier?“ Tatsächlich hat Tesla auf Anfrage bestätigt, dass der Cybertruck nicht über die notwendigen Genehmigungen für die EU verfügt.

Für das Fahrerteam des Cybertrucks gibt es jedoch einen Hinweis auf dem Fahrzeug selbst. Das mit einem Salzburger Wappen versehene, blaue Nummernschild ist ein Probefahrerkennzeichen, das in Österreich ausgestellt wurde. Solche Kennzeichen werden für Vorführungen, Probefahrten oder Überführungen verwendet. Laut österreichischen Behörden gelten diese Kennzeichen auch in Deutschland, wenn sie mit einem speziellen Zusatzblatt versehen sind.

Das Rätsel um die Präsenz des Cybertrucks in München vertieft sich zusätzlich durch die Abwesenheit einer offiziellen Erklärung seitens Tesla oder des „Tesla Club Austria“, dessen Aufkleber am Fahrzeug sichtbar war. Club-Chef Marco Hornegger wollte sich auf Anfrage nicht dazu äußern. Laut den Informationen, die Tesla bereitgestellt hat, sind keine Events in München geplant, bei denen der Cybertruck zu sehen sein wird. Somit bleibt die Frage offen, warum genau das kalifornische Unternehmen mit dem ikonischen Fahrzeug in der bayerischen Metropole erschienen ist.

Die Zukunft des Cybertrucks in Europa

Aktuell sieht es so aus, als würde der Cybertruck für den europäischen Markt nicht in absehbarer Zeit verfügbar sein. Tesla plant offenbar nicht, eine reguläre Straßenzulassung in der EU zu beantragen. In einem offiziellen Statement hieß es, „unser Fokus bleibt auf dem nordamerikanischen Markt.“ Das bedeutet auch, dass die Sichtung des Cybertrucks ein einmaliges Ereignis in der Isar-Metropole bleibt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass trotz der Aufregungen und der faszinierenden Möglichkeit, einen der markantesten Pickups der Automobilgeschichte in München zu sehen, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Teslas strategische

Ausrichtung klar auf die USA hinweisen. Die internationale Automobilwelt schaut gespannt, wie es mit dem Cybertruck weitergeht und ob er jemals auf den Straßen Europas im Alltag fahren wird.

Weitere Details zu diesem Thema sind **auf www.merkur.de** nachzulesen.

Details	
Ort	Maxvorstadt, München, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at